

# Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten des CDU-Ortsverbands Appenweiler



**Unsere Kandidatinnen und Kandidaten!**

**Unsere Pressemitteilungen!**

**[www.cdu-appenweiler.de](http://www.cdu-appenweiler.de)**

# **Wir sind gut aufgestellt!**



**V.l.n.r.: Klemens Sauer, Dr. Stephan Bügler, Herbert Huber, Petra Salenbacher, Margarete Stoll, Harald Schneider, Jürgen Haber, Hartmut Stolzer**

**[www.cdu-appenweier.de](http://www.cdu-appenweier.de)**

# ***Pressemitteilung***

CDU-Ortsverband Appenweier

---

Appenweier, 28.02.2008

## **Schwarzwaldschule Appenweier – eine gut ausgestattete pädagogische Begegnungsstätte - CDU-Appenweier im Gespräch mit Rektorin Roth -**

„In welche Richtung wird sich die Schwarzwaldschule in den nächsten Jahren entwickeln?“ Das war eine Fragestellung über die Vorstandsmitglieder der CDU-Appenweier mit Rektorin Laura Roth und Marita Stolzer (Fördervereinsvorsitzende) am 28. Februar 2008 diskutierten. Klemens Sauer, Dr. Stephan Bügler, Klaus Maier und Herbert Huber wollten sich angesichts der Diskussion um Schulstrukturen über die pädagogischen Ansätze der Schule ebenso informieren wie über Auswirkungen auf die zukünftige Entwicklung des Bildungsangebots in der Gemeinde.

Die Schwarzwaldschule Appenweier ist eine sehr gut ausgestattete Bildungs- und Begegnungsstätte, in der hervorragende Arbeit verrichtet wird. Rektorin Roth präsentierte den Besuchern die gute sächliche Ausstattung der Schule. Allerdings stellten die Vertreter der CDU-Appenweier auch gewisse akustische Mängel in einigen Unterrichtsräumen der Grundschule fest. Die CDU-Appenweier sieht in einer guten Akustik eine wichtige Voraussetzung für guten Unterricht und in der Beseitigung der Mängel eine Maßnahme des Arbeits- und Gesundheitsschutzes für Schülerinnen und Schüler sowie für die Lehrkräfte der Schule. Vorbildlich ist das Angebot an Sozialarbeit in der Grundschule. Dieses Unterstützungssystem ergänzt den pädagogischen Ansatz der Schule in hervorragender Weise.

In einer intensiven Gesprächsrunde thematisierte die CDU-Appenweier viele aktuelle Fragen der baden-württembergischen Bildungspolitik. Sie fand bestätigt, dass das dreigliedrige, allgemein bildende Schulwesen am besten die unterschiedlichen Begabungen, Fähigkeiten und Neigungen von Kindern und Jugendlichen zu berücksichtigen vermag. Die Dreigliedrigkeit des allgemein bildenden Schulsystems ist

daher zu erhalten. Es wurde auch besprochen, dass die Dreigliedrigkeit des allgemein bildenden Schulwesens im Verbund mit dem beruflichen Schulwesen eine beispielhafte Durchlässigkeit im Bildungssystem darstellt. Diese Vielgliedrigkeit des Schulwesens ist nach Auffassung der CDU-Appenweier zu erhalten, zumal diese Durchlässigkeit den bildungspolitischen Leitsatz „Kein Abschluss ohne Anschluss“ eindrucksvoll unter Beweis stellt.

Die Durchlässigkeit im Bildungssystem ermöglicht derzeit vielen Hauptschulabsolventen auf unterschiedlichen Wegen den Erwerb des mittleren Bildungsabschlusses mit weiteren Anschlussmöglichkeiten in den weiterführenden Schulen. Rektorin Roth konnte diese Auffassung der CDU-Appenweier bestätigen, vor allem, dass die Hauptschüler auch gute Chancen auf dem Ausbildungsmarkt hätten.

Die CDU-Vertreter fanden bestätigt, dass die intensiver werdende Verzahnung der Grundschule mit dem Kindergarten zu neuen pädagogischen Herausforderungen führt auf die ein „Bildungshaus“ Antworten ermöglicht. Ein schlüssiges bauliches Gesamtkonzept müsse nach Aussagen der CDU-Vertreter darauf überzeugende Antworten finden. Es muss im Interesse der Kinder den Übergang in die Grundschule ebenso unterstützen, erleichtern und optimieren wie die pädagogischen Ansätze der Lehrkräfte der Schwarzwaldschule. Dazu gehören Ganztagsbetreuung, eine Mensa, mehr Arbeitsräume, und intensive Schulsozialarbeit. Vor allem ist die CDU-Appenweier der Ansicht, dass die Schwarzwaldschule in den Prozess der schulischen Veränderungen und Weiterentwicklungen von Anfang an eingebunden bleiben muss, um Erfahrungswissen anzusammeln, das die Kinder und die Jugendlichen in einer wichtigen Phase prägt, formt und zur elementaren Voraussetzung für lebenslanges Lernen wird.

Der Vorsitzende der CDU-Appenweier, Klemens Sauer, dankte Rektorin Roth für das sehr gute Gespräch. Er signalisierte der Schulleiterin die Bereitschaft der CDU-Appenweier, zur Unterstützung der pädagogischen Arbeit der Schwarzwaldschule eine bildungspolitische Diskussion mit wichtigen Akteuren aus der baden-württembergischen Bildungslandschaft zu organisieren.

Herbert Huber



**Der CDU-Vorstand im  
Gespräch mit Rektorin Roth**

V.l.n.r.: Marita Stolzer, Rektorin  
Laura Roth, Klaus Maier,  
Klemens Sauer, Dr. Stephan  
Bügler

# Pressemitteilung

CDU-Ortsverband Appenweier

---

Appenweier, 18.03.2008

## **Kindergartenkonzept der Gemeinde Appenweier – Zukunftsfähig oder Stückwerk? CDU Appenweier im Gespräch mit dem Kindergarten St. Michael**

„Gemeinsam tragen Familien, Bildungseinrichtungen, gesellschaftliche Gruppen und Politik Verantwortung für eine Kultur des Aufwachsens, in der sich alle Kinder in Baden-Württemberg geborgen fühlen und unbeschwert entwickeln können.“ Diese grundlegende Aussage des baden-württembergischen Orientierungsplans bildete den Hintergrund für ein Gespräch, das die CDU Appenweier am 18. März 2008 mit der Leiterin des Kindergartens St. Michael, Frau Melanie Schreiber, und der Elternbeiratsvorsitzenden, Frau Hildenbrandt führte. Die CDU Appenweier war vertreten mit Klemens Sauer (Vorsitzender), Petra Salenbacher, Jürgen Haber, Klaus Maier und Herbert Huber sowie als Gast Hermann Knopf aus Nesselried.

Die pädagogischen Ansätze des Kindergartens St. Michael halten sich an die Vorgaben des Orientierungsplans. Ein Rundgang durch das Gebäude bildete den Rahmen für die Erläuterung der Erziehungsarbeit im Kindergarten. Entwicklungstagebücher oder Portfolios dokumentieren die Werke der Kinder, enthalten Gesprächsaufzeichnungen, Fotos usw. Diese greifbaren Lernspuren sind ein Maßstabe für die persönliche Bildungsbiografie eines jeden Kindes. Viel Freude und Begeisterung entwickeln die Kinder für diese Portfolios, versicherte Frau Schreiber. Diese Entwicklungsdokumentationen bilden auch eine Basis für die gemeinsame Arbeit der Erzieherinnen mit den Eltern und der Grundschule. Die sächliche Ausstattung des Kindergartens ist gut. Allerdings stellten die CDU-Vertreter fest, dass den Kindern nicht genügend Experimentiermaterial zur Verfügung steht. Hier könnte nach Auffassung der CDU die Gemeinde etwas tiefer und bereitwilliger in die Taschen greifen und die erforderlichen Gegenstände und Materialien großzügig beschaffen.

Die Kindergärten der Gemeinde Appenweier werden im Jahr 2009 einen räumlichen Engpass aufweisen. Aller Voraussicht nach müssen 15 Kinder dem Kindergarten in

Nesselried zugewiesen werden, ein weiteres Jahr später sollen es bereits 30 Kinder sein. „Hier ist eine rechtzeitige und frühzeitige Information der betroffenen Eltern erforderlich“, so der CDU-Vorsitzende Klemens Sauer. Dies sei die Aufgabe der Gemeindeverwaltung, die jetzt über die Zahl der Kindergartenplätze in Appenweier und Nesselried informieren müsse. Die CDU Appenweier erwartet von der Gemeindeverwaltung außerdem klare und transparente Entscheidungskriterien, falls Eltern nicht auf freiwilliger Basis die Kinder nach Nesselried fahren. Hilfreich könnte sein, dass die Eltern für den zusätzlichen Aufwand einen finanziellen Ausgleich in Höhe von monatlich 50,00 EUR erhalten sollen.

Ausführlich informierte sich die CDU Appenweier über die Erweiterungspläne des Kindergartens. Viel Verständnis hatten die CDU-Vertreter für den größeren Raumbedarf. Dieser lässt sich mit dem Konzept der Ganztagsbetreuung der Kinder und dem Bedarf an kleineren Gruppen schlüssig begründen. Der Platz im Ruheraum ist bereits knapp. Die CDU Appenweier wies darauf hin, dass das Kind im Mittelpunkt der Bildung und Erziehung stehe. Kleinere Gruppenstärken seien Voraussetzung für die erfolgreiche Förderung der Kinder – ganz im Sinne des Orientierungsplans. Die gute und frühzeitige Förderung der Kinder in kleinen Gruppen ist nach Auffassung der CDU Appenweier eine entscheidende Voraussetzung für den weiteren erfolgreichen Weg der Kinder im dreigliedrigen allgemein bildenden Schulwesen des Landes. Die ausschließlich administrativen Konzepte haben eine zu enge Perspektive, seien der falsche Ansatz, führten lediglich auf mittlere Sicht zur Entlastung der Kindergärten und stellen nicht die Interessen der Kinder in den Mittelpunkt der Entscheidung. Frei werdende Ressourcen müssen im Kindergarten verbleiben, genutzt und reinvestiert werden. Das müssten uns die Kinder wert sein, betonte Klemens Sauer.

Die CDU Appenweier thematisierte auch das Konzept des „Bildungshauses“. An 33 Standorten in Baden-Württemberg wird dieser pädagogische Kooperationsverbund von Kindergarten und Grundschule erprobt. Ziel ist die weitgehende Verzahnung zwischen Kindergraten und Grundschule. Hier stelle sich nach Auffassung der CDU Appenweier die Frage, wo der optimale Förderort für die Kinder sei. Das pädagogische Entwicklungskonzept der Gemeinde müsse auch die Überlegung berücksichtigen, ob ein Neubau des Kindergartens in direkter Nähe zur Grundschule langfristig nicht besser und für die Kinder Erfolg versprechender sei. Das sei eine Herausforderung und eine zukunftsfähige Vision, meinte der Vorsitzende der CDU Appenweier. Die CDU Appenweier wird sich für die Kinder mit dem Ziel einsetzen, dass Appenweier ein

## Pressemitteilung – CDU-Ortsverband Appenweier

---

zukunftsfähiges pädagogisches Gesamtkonzept realisieren kann und eine kinderfreundliche Gemeinde bleibt.

Der CDU Vorsitzende Klemens Sauer bedankte sich bei der Kindergartenleitung für den intensiven Gedankenaustausch.

### Verantwortlich i. S. d. P.

Herbert Huber

Tel. 07805 910907, Mobil 0170 5539188



### CDU Appenweier zu Gast im Kindergarten St. Michael

V.l.n.r.: Jürgen Haber, Petra Salenbacher, Klemens Sauer, Melanie Schreiber (Kindergartenleiterin), Klaus Maier, Herbert Huber, Frau Hildenbrandt (Elternbeiratsvorsitzende)

# Pressemitteilung

CDU-Ortsverband Appenweier

---

Appenweier, 08.04.2008

## CDU-Ortsverband Appenweier Anträge zur Weiterentwicklung der Kindergartenkonzeption in der Gemeinde Appenweier

„Die CDU Appenweier setzt sich nachdrücklich dafür ein, dass in der Gesamtgemeinde die Kindergärten zukunftsfähig weiterentwickelt werden“, sagte Dr. Stephan Bügler (CDU) am 8. April 2008 in Appenweier. Über den Bezirksbeirat hat die CDU Appenweier zehn Anträge Herrn Bürgermeister Stein zukommen lassen. Die Anträge betreffen wichtige Anliegen, die zu den programmatischen Schwerpunkten der CDU Appenweier gehören: Der Orientierungsplan, die Kindertausenausstattung, die Sanierung, die Ganztagsbetreuung, das Bildungshaus, usw.

Anträge – so Dr. Stephan Bügler – haben räumliche und personelle Konsequenzen. Die Gemeinde sei gefordert, ein Finanzierungskonzept zu erstellen. Dr. Bügler: „Wir fordern die Gemeinde auf, Haushaltsberatungen einzuleiten, die Mehrkosten zu ermitteln und ggf. über einen Nachtragshaushalt die Finanzierung im Interesse der Kinder und Eltern zu sichern.“

**Hinweis:** Die Anträge sind weiter unten als Anlage beigefügt.

**Verantwortlich i. S. d. P.**

Herbert Huber

Tel. 07805 910907, Mobil 0170 5539188

Gemeinde Appenweier  
Herrn Bürgermeister Stein  
Rathaus  
77767 Appenweier

07.04.2008

### **Anträge gemäß § 24 Abs. 4 GemO**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Stein,  
sehr geehrte Damen und Herren,

angesichts der Diskussion über die Weiterentwicklung der Kindergartenkonzeption in der Gemeinde Appenweier stellen wir folgende Anträge:

#### **1. Einhaltung des Orientierungsplans**

Der Orientierungsplan für die Vorschulerziehung formuliert verbindliche Ziele. Er eröffnet pädagogische Gestaltungsspielräume in der Umsetzung der Konzept- und Profilbildung. Wir bitten zu prüfen, inwieweit die Empfehlungen durch die fortgebildeten und qualifizierten Erzieherinnen zur Umsetzung dieses Orientierungsplans erfüllt werden können.

Dazu zählt u. E. insbesondere die Forderung nach kleineren Gruppen und nach ausreichender Zahl von Gruppenräumen.

Sollte die Zahl der Kindergartenkinder sinken, sind evtl. freiwerdende personelle Ressourcen in diesem Sinne in der Einrichtung zu belassen und nicht abzubauen.

#### **2. Ausstattung der Kindergärten**

Wir bitten dafür Sorge zu tragen, dass die sächliche Ausstattung der Kindergärten in der Gesamtgemeinde einheitlich, entsprechend den Anforderungen des Orientierungsplans, sichergestellt wird.

#### **3. Sanierung der Kindergärten**

Wir beantragen, dass die Verwaltung mit dem Träger des Kindergartens St. Elisabeth Verhandlungen mit dem Ziel der erforderlichen Sanierung aufnimmt.

#### **4. Nachweise für verlängerte Öffnungszeiten**

Wir sind der Auffassung, dass ein bedarfsorientiertes Angebot an verlängerten Öffnungszeiten in allen Kindergärten der Gesamtgemeinde zu gewährleisten ist. Zur Inanspruchnahme dieses Angebots sind seitens der Eltern auch weiterhin keine Nachweise zu erbringen.

### 5. Ganztagsbetreuung

Zur Deckung des Bedarfs an Ganztagsbetreuung der Kinder im Vorschulbereich ist ein angemessenes Angebot vorzuhalten.

### 6. Bedarfsgruppe Freitagnachmittag

Wir beantragen, die Einrichtung verlässlicher Bedarfsgruppen am Freitagnachmittag in allen Kindergärten der Gesamtgemeinde Appenweier sicherzustellen. Die Inanspruchnahme dieses Angebots erfolgt ohne Erhebung zusätzlicher Elternbeiträge. Kooperationsmöglichkeiten der Kindergärten untereinander sollen angestrebt werden.

### 7. Zusätzliche Beiträge im „Ferienkindergarten“

Für Kinder, die in Ferienzeiten in einem Kindergarten (= Ferienkindergarten) - auch in kirchlicher Trägerschaft - betreut werden, sind keine zusätzlichen Beiträge zu erheben.

### 8. Bildungshaus

Wir stellen den Antrag, dass das Konzept „Bildungshaus“ als pädagogischer Kooperationsverbund von Vorschuleinrichtungen und Grundschule in die Entscheidung über die Fortentwicklung der einrichtungsbezogenen Kindergartenkonzeption mit einbezogen wird. Insbesondere ist die Frage zu klären, wo der optimale Förder-Ort für die Kinder ist. Daher muss das pädagogische Entwicklungskonzept der Gemeinde alle möglichen Alternativen prüfen.

### 9. Personelle Ausstattung der Kindergärten

Die Anforderungen an das Personal der Kindergärten sind gestiegen. Die Erfüllung der Ziele des Orientierungsplans führt zu zusätzlichen Belastungen des Personals und bindet Ressourcen. Daher stellen wir den Antrag auf Einstellung von zusätzlichem Personal, damit die Erziehung und frühkindliche Bildung der Kinder unserer Gemeinde gemäß den Anforderungen des Orientierungsplans künftig auch einheitlich möglich ist.

### 10. Konzeption zur Vorschul-Kinderbetreuung

Unter Berücksichtigung unserer Anträge/Vorschläge zu Rz. 1 - 9 bitten wir die Verwaltung, für die Gesamtgemeinde (Vorschuleinrichtungen in kommunaler, kirchlicher und freigemeinnütziger Trägerschaft) ein Konzept zur vorschulischen Förderung zu erstellen.

Dieses Konzept muss Minimalanforderungen zu

- pädagogischer Grundausrichtung, sowie zu
- räumlicher und
- personeller Ausstattung

beinhalten.

Unsere Anträge haben räumliche, sachliche, personelle und damit finanzielle Folgen. Wir beantragen daher, dass die Verwaltung die durch die Umsetzung

## **Pressemitteilung – CDU-Ortsverband Appenweier**

---

entstehenden Mehrkosten ermittelt und deren Finanzierung im Rahmen der nächsten Haushaltsberatung im Gemeinderat behandelt - nötigenfalls über einen Nachtragshaushalt - .

Ferner wird die Verwaltung beauftragt den CDU-Antrag zum Gegenstand der bevorstehenden Klausurtagung zu machen.

Für die CDU-Fraktion des Bezirksbeirats Appenweier

Dr. Stephan Bügler  
Fraktionssprecher

# Pressemitteilung

CDU-Ortsverband Appenweier

---

Appenweier, 23.06.2008

## **Die Gemeindeverwaltung schwenkt auf die Vorschläge der CDU Appenweier ein. Bürgermeister Stein nimmt unsere Anregungen auf – das war überfällig.**

Für die CDU Appenweier steht das Wohl der Kinder und der Jugendlichen im Vordergrund. Frühkindliche Bildung muss im Kindergarten beginnen. Eine räumliche Nähe zu den Lehrkräften der Grund- und Hauptschule kann daher nicht von Nachteil sein. Die Förderung von Kindern mit dem Ziel „schulreifes Kind“ muss von qualifiziertem Personal erfolgen.

Es sind Bedingungen zu schaffen, um im Interesse der Kinder ein Netzwerk der Förderungen zum Ergebnis hat. Das Optimum ist nach Ansicht der CDU Appenweier am ehesten bei räumlicher Nähe zwischen Kindergarten und Grundschule zu erreichen.

Bildungsinvestitionen sind für die Zukunft unserer Kinder und Jugendlichen. Daher dürfen diese Investitionen nicht nach Kassenlage oder auf der Basis sachfremder Erwägungen erfolgen.

Die Zukunft unserer Kinder und Jugendlichen geht über den Zeitpunkt der Bürgermeisterwahlen hinaus.

In dieser Frage versteht sich die CDU als eine Partei, die die Interessen unserer Kinder und Jugendlichen vertritt und deren Interessen wahrt. Entscheidungen dürfen in diesem Zusammenhang nicht von sachfremden Erwägungen oder egoistischer Interessenlage einzelner Personen geprägt sein.

**Hinweis:** Synopse der CDU-Anträge und der Gemeinderatsbeschlüsse als Anlage

**Verantwortlich i. S. d. P.**

Herbert Huber

Tel. 07805 910907, Mobil 0170 5539188

**Anlage**  
**Synopse der CDU-Anträge und der Gemeinderatsbeschlüsse**

<b>CDU-Anträge</b>	<b>Beschluss des Gemeinderats</b>
<p><b>1. Einhaltung des Orientierungsplans</b> Der Orientierungsplan für die Vorschulerziehung formuliert verbindliche Ziele. Er eröffnet pädagogische Gestaltungsspielräume in der Umsetzung der Konzept- und Profilbildung. Wir bitten zu prüfen, inwieweit die Empfehlungen durch die fortgebildeten und qualifizierten Erzieherinnen zur Umsetzung dieses Orientierungsplans erfüllt werden können. Dazu zählt u. E. insbesondere die Forderung nach kleineren Gruppen und nach ausreichender Zahl von Gruppenräumen. Sollte die Zahl der Kindergartenkinder sinken, sind evtl. freiwerdende personelle Ressourcen in diesem Sinne in der Einrichtung zu belassen und nicht abzubauen.</p>	
<p><b>2. Ausstattung der Kindergärten</b> Wir bitten dafür Sorge zu tragen, dass die sächliche Ausstattung der Kindergärten in der Gesamtgemeinde einheitlich, entsprechend den Anforderungen des Orientierungsplans, sichergestellt wird.</p>	
<p><b>3. Sanierung der Kindergärten</b> Wir beantragen, dass die Verwaltung mit dem Träger des Kindergartens St. Elisabeth Verhandlungen mit dem Ziel der erforderlichen Sanierung aufnimmt.</p>	
<p><b>4. Nachweise für verlängerte Öffnungszeiten</b> Wir sind der Auffassung, dass ein bedarfsorientiertes Angebot an verlängerten Öffnungszeiten in allen Kindergärten der Gesamtgemeinde zu gewährleisten ist. Zur Inanspruchnahme dieses Angebots sind seitens der Eltern auch weiterhin keine Nachweise zu erbringen.</p>	
<p><b>5. Ganztagsbetreuung</b> Zur Deckung des Bedarfs an Ganztagsbetreuung der Kinder im Vorschulbereich ist ein angemessenes Angebot vorzuhalten.</p>	
<p><b>6. Bedarfsgruppe Freitagnachmittag</b> Wir beantragen, die Einrichtung verlässlicher Bedarfsgruppen am Freitagnachmittag in allen Kindergärten der Gesamtgemeinde Appenweier sicherzustellen. Die Inanspruchnahme dieses Angebots erfolgt ohne Erhebung zusätzlicher Elternbeiträge. Kooperationsmöglichkeiten der Kindergärten untereinander sollen angestrebt werden.</p>	
<p><b>7. Zusätzliche Beiträge im „Ferienkindergarten“</b> Für Kinder, die in Ferienzeiten in einem Kindergarten (= Ferienkindergarten) - auch in kirchlicher Trägerschaft - betreut werden, sind keine zusätzlichen Beiträge zu erheben.</p>	

<p><b>8. Bildungshaus</b> Wir stellen den Antrag, dass das Konzept „Bildungshaus“ als pädagogischer Kooperationsverbund von Vorschuleinrichtungen und Grundschule in die Entscheidung über die Fortentwicklung der einrichtungsbezogenen Kindergartenkonzeption mit einbezogen wird. Insbesondere ist die Frage zu klären, wo der optimale Förder-Ort für die Kinder ist. Daher muss das pädagogische Entwicklungskonzept der Gemeinde alle möglichen Alternativen prüfen.</p>	
<p><b>9. Personelle Ausstattung der Kindergärten</b> Die Anforderungen an das Personal der Kindergärten sind gestiegen. Die Erfüllung der Ziele des Orientierungsplans führt zu zusätzlichen Belastungen des Personals und bindet Ressourcen. Daher stellen wir den Antrag auf Einstellung von zusätzlichem Personal, damit die Erziehung und frühkindliche Bildung der Kinder unserer Gemeinde gemäß den Anforderungen des Orientierungsplans künftig auch einheitlich möglich ist.</p>	
<p><b>10. Konzeption zur Vorschul-Kinderbetreuung</b> Unter Berücksichtigung unserer Anträge/Vorschläge zu Rz. 1 – 9 bitten wir die Verwaltung, für die Gesamtgemeinde (Vorschuleinrichtungen in kommunaler, kirchlicher und freigemeinnütziger Trägerschaft) ein Konzept zur vorschulischen Förderung zu erstellen. Dieses Konzept muss Minimalanforderungen zu</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- pädagogischer Grundausrichtung,</li></ul> <p>sowie zu</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- räumlicher und</li><li>- personeller Ausstattung</li></ul> <p>beinhalten.</p>	

# Pressemitteilung

CDU-Ortsverband Appenweier

---

Appenweier, 03.03.2009

## **CDU-Ortsverband Appenweier Jahreshauptversammlung am 3. März 2009 Planungen „Fallertgelände“ – ein neuer unüberlegter „Schildbürgerstreich“ der Verwaltung droht! Vorstand des Ortsverbands eindrucksvoll bestätigt**

Eine hervorragende Resonanz fand die Jahreshauptversammlung der CDU Appenweier.

Die stellvertretende Vorsitzende, Petra Salenbacher, gab einen Überblick über die zahlreichen Aktivitäten des Ortsverbands.

Der geplante Neubau des Kindergartens in Appenweier war ein Schwerpunkt im Tätigkeitsfeld der CDU. Bedingt durch die antizyklische Entwicklung der Kinderzahlen in Appenweier, wollte die Verwaltung an den Kindergarten St. Michael anbauen. Der Ansatz der Gemeinde war wenig konzeptionell und kaum durchdacht. Unter Berücksichtigung der konsequenten Umsetzung der Orientierungsplans hinsichtlich der pädagogischen Grundausrichtung sowie der räumlichen und personellen Ausstattung aller Vorschuleinrichtungen stellten die CDU-Gemeinderäte einen Antrag an die Verwaltung: Die Gesamtgemeinde soll ein Konzept zur vorschulischen Förderung erstellen, und zwar unter Berücksichtigung der von der CDU Appenweier erarbeiteten Anforderungen. Die Verwaltung wurde von der CDU Appenweier darüber hinaus beauftragt, den Antrag zum Gegenstand einer Klausurtagung zu machen. Letztendlich erfolgt jetzt der Neubau des Kindergartens auf dem von der CDU Appenweier vorgeschlagenen Areal hinter der Grundschule. Petra Salenbacher: „Das ist unser Erfolg!“

Was in diesem Zusammenhang mit überdacht werden muss, ist die Kleinkindbetreuung. Diese wird hervorragend durch das „Vogelnest“ abgedeckt. Künftig will die Verwaltung im neuen Kindergarten eine solche Kleinkindbetreuung einrichten. Die CDU Appenweier hält es jedoch für sinnvoller und wirtschaftlicher, die Kleinkindbetreuung in den Händen des Vogelnestes zu belassen.

## **Pressemitteilung – CDU-Ortsverband Appenweier**

---

Ebenso erfolgreich war die CDU Appenweier mit zahlreichen Anträgen, die in den Gemeinderat eingebracht wurden: Kleinspielfeld bei der Schwarzwaldschule, Endausbau des Ebersweierer Wegs I, Kanalsanierung, Brückensanierung, usw.

Problematisch sind nach Ansicht der CDU Appenweier die Planungen „Fallertgelände“. Dieses soll mit einem Kleingewerbegebiet und einem Wohngebiet überplant werden. Nach Aussage der Verwaltung soll die Erschließung über die Bahnhofstraße erfolgen. Nach Auffassung der CDU Appenweier ist es nicht akzeptabel, den Verkehr mitten durch den Ort zu führen. Die CDU Appenweier setzt sich dafür ein, dass die Erschließung von Süden her durchgeführt wird. Der geplante „Schildbürgerstreich“ der Verwaltung muss unbedingt verhindert werden, so Petra Salenbacher in ihrem Bericht.

Die CDU Appenweier macht sich im Rahmen des Verkehrskonzepts 2020 dafür stark, dass es eine Ortsumfahrung mit Brückenbauwerk über die Bahn und Einmündung auf der B3 hinter dem Ortsende Appenweier gibt. Bekannt ist diese Variante unter der sog. „Brückenlösung nach HP-Mayer“.

In den Vorstandswahlen wurden die bisherigen Vorstandsmitglieder überzeugend bestätigt.

Erster Vorsitzender: Klemens Sauer

Zweite Vorsitzende: Petra Salenbacher

Kassierer: Dr. Stephan Bügler

Schriftführer: Jürgen Haber

Beisitzer: Herbert Huber

Beisitzer: Klaus Maier

Beisitzer: Harald Schneider

Beisitzer: Karl-Heinz Ulm

### **Verantwortlich i. S. d. P.**

Herbert Huber

Tel. 07805 910907, Mobil 0170 5539188



Der Vorstand der CDU-  
Appenweiler

V.l.n.r.: Karl-Heinz Ulm,  
Jürgen Haber, Klaus  
Maier, Petra Salenbacher,  
Dr. Stephan Bügler,  
Herbert Huber, Harald  
Schneider, Klemens Sauer

# Pressemitteilung

CDU-Ortsverband Appenweier

---

Appenweier, 17.03.2009

## CDU-Ortsverband Appenweier Ehrung für Hanspeter Mayer Klemens Sauer: „Hanspeter Mayers Engagement ist nicht selbstverständlich!“

Hanspeter Mayer war vier Jahre Mitglied im Bezirksbeirat Appenweier und zugleich beratendes Mitglied im CDU-Vorstand. Der Vorsitzende der CDU Appenweier, Klemens Sauer, ehrte Hanspeter Mayers Engagement im Bezirksbeirat und für die CDU Appenweier. „In Zeiten nachlassender Bereitschaft für die Übernahme eines Ehrenamts ist



Hanspeter Mayers Engagement auch für die Jugend ein Vorbild“, so Klemens Sauer. Der Vorstand der CDU schätzte stets Mayers ausgewogene Worte und seine ausgleichenden Ratschläge. Klemens Sauer: „Hanspeter Mayer hat viele Brücken gebaut, die Voraussetzungen für einen menschlichen Umgang und für ein erfolgreiches Wirken in einer Gemeinschaft sind.“

**Verantwortlich i. S. d. P.**

Herbert Huber

Tel. 07805 910907, Mobil 0170 5539188

# Pressemitteilung

CDU-Ortsverband Appenweier

---

Appenweier, 21.03.2009

## **CDU-Ortsverband Appenweier Josef Armbruster wird 80 Jahre alt! „Seine Verlässlichkeit hat Vorbildfunktion für alle!“ Ehrung eines verdienten Mitglieds der CDU Appenweier**

Josef Armbruster war über einen Zeitraum von mehr als 30 Jahren stellvertretender CDU-Vorsitzender des Ortsverbands Appenweier. Seit 51 Jahren ist er Mitglied der CDU. Der erste Vorsitzende der CDU Appenweier, Klemens Sauer, und die stellvertretende Vorsitzende, Petra Salenbacher, ehrten Josef Armbruster anlässlich seines 80.

Geburtstags. In seiner Laudatio wies Klemens Sauer auf die Verdienste von Josef Armbruster hin. Stets sei er hilfsbereit und engagiert gewesen. „Vorbildlich war Josef Armbrusters Zuverlässigkeit. Immer half er der CDU aus, wenn niemand Zeit für zusätzliche Arbeiten hatte. Diese Verlässlichkeit



hat Vorbildfunktion für alle!“, so Klemens Sauer während einer kleinen Feierstunde für Josef Armbruster. In dankbarer Erinnerung habe man die vielen Wahlkämpfe, die Josef Armbruster organisiert hat, ebenso seine kommunalpolitischen Aktivitäten und Verdienste. Klemens Sauer: „Viele Mandatsträger der CDU – ob bundes-, landes- oder kommunalpolitisch tätig – haben von Josef Armbrusters Einstellung zur Parteiarbeit und seinem Pflichtbewusstsein profitiert.“ Die CDU Appenweier wünscht Josef Armbruster alles Gute, Glück und Gesundheit. Gleichzeitig freue man sich auf den zukünftigen Gedankenaustausch mit Josef Armbruster, so Klemens Sauer abschließend.

# Pressemitteilung

CDU-Ortsverband Appenweier

---

Appenweier, 30.03.2009

## CDU-Ortsverband Appenweier

### Ehrung langjähriger Mitglieder

### Klemens Sauer: „Beispielgebendes Bekenntnis der Mitglieder zu einer freiheitlich-demokratischen Partei!“

„Es ist ein Anliegen des Ortsverbands, langjährige, treue und verdiente Mitglieder der CDU zu würdigen und zu ehren“, so Klemens Sauer, Vorsitzender der CDU Appenweier, während einer Feierstunde anlässlich der Ehrung von Mitgliedern, die 40 oder mehr Jahre der CDU angehören. In einem demokratischen Staat komme Parteien eine wichtige und entscheidende Funktion zu. Voraussetzung dazu sei jedoch, dass sich Bürgerinnen und Bürger in Parteien organisieren und vereinigen. Die langjährigen CDU-Mitglieder seien mit sehr gutem Beispiel vorangegangen. Die Geehrten gestalteten jahrzehntelang den demokratischen Willensbildungsprozess in der Gemeinde durch die Arbeit in der CDU. Die Parteiarbeit – so Klemens Sauer – sei gelegentlich auch deshalb schwierig zu vermitteln und zu vertreten, weil Parteien aufgrund des klaren Profils für bestimmte Werte und Grundhaltungen stünden und diese Zuspruch fänden oder Widerspruch auslösten. „Die Fortsetzung der guten Tradition, sich als CDU-Ortsverband ausschließlich am Gemeinwohl der Bürgerin bzw. des Bürgers zu orientieren, ist für den Vorstand der CDU Programm, Verpflichtung und zugleich eine Herausforderung, der man sich unbeirrt weiterhin stellen wird“, sagte Klemens Sauer abschließend.

Folgende Parteimitglieder wurden geehrt:

40 Jahre: Ewald Groß, Siegfried Graf, Peter Bruder

45 Jahre: Richard Brudy, Alois Ochs

50 Jahre: Karl Maier, Josef Armbruster

**Verantwortlich i. S. d. P.**

Herbert Huber

Tel. 07805 910907, Mobil 0170 5539188



**Klemens Sauer und Petra Salenbacher ehrten langjährige und treue Mitglieder des CDU-Ortsverbands Appenweier**

V.l.n.r.: Josef Armbruster, Alois Ochs, Ewald Groß, Klemens Sauer, Petra Salenbacher, Karl Maier, Siegfried Graf, Richard Brudy

# Pressemitteilung

CDU-Ortsverband Appenweier

---

Appenweier, 8. Mai 2009

## CDU-Ortsverband Appenweier Gemeinderatswahlen 2009 Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten

„Es gibt viele gut Gründe, die bei der Gemeinderatswahl am 7. Juni 2009 für die Kandidatinnen und Kandidaten des CDU-Ortsverbands Appenweier sprechen. Deshalb wollen wir Ihnen unser Programm, unsere Ziele und unsere Vorstellungen präsentieren.“ Mit diesen einführenden Worten begrüßte der Vorsitzende der CDU-Appenweier, **Klemens Sauer**, zahlreiche Gäste aus Appenweier und Urloffen im Hanauer Hof.

**Petra Salenbacher** erläuterte das umsichtige Verkehrskonzept der CDU-Appenweier. Während die Verwaltung ursprünglich eine Ortsumgehung von der Sanderstraße herkommend über einen Kreisel ins ehemalige „Baumann/Fallertgelände“ und durch die Poststraße plante, sieht das Konzept der CDU-Appenweier Folgendes vor: Eine Ortsumfahrung von der Sanderstraße herkommend mit der Errichtung eines Kreisels an der Einmündung Sander/Ludwig-Winter-Straße und ein Brückenbauwerk über die Bahn. Diese Überquerung mündet dann wieder hinter dem Ortsende Appenweier in die B3. Die Verkehrssituation des Ortsteils Urloffen ist mit einzubeziehen, um den Interessen der Bewohnerinnen und Bewohner von Urloffen ebenfalls gerecht zu werden.

In diesem Zusammenhang – so Petra Salenbacher – sei auch die Erschließung des Fallertgeländes zu erwähnen. Die Verwaltung plane die Erschließung über die Bahnstraße, was zu einer erheblichen Verkehrsbelastung der Anwohner des Ortskerns Appenweier führe. Die CDU-Appenweier sei dafür, die Erschließung von Süden her an der Bahn entlang durchzuführen, und zwar ohne Belastung der Anlieger.

Abschließend forderte Petra Salenbacher den Ausbau des Radwegenetzes. Der CDU-Ortsverband sei für einen durchgängigen Weg mindestens von Offenburg bis Achern.

**Dr. Stephan Bügler** setzt sich in einem engagiert vorgetragen Plädoyer für den Erhalt des Einzelhandelsangebots im Ortskern Appenweier ein. Durch die Veränderung des Verbraucherverhaltens wegen des gestiegenen Onlinehandels und wegen der hohen Mietpreise werde es immer schwieriger, das Angebot des Einzelhandels im Ortskern zu erhalten. Dr. Bügler: „Allerdings wird das Angebot über die sog. Grundversorgung nicht hinausgehen.“ Das Lebensmittelangebot im Ortskern sei schon ausgedünnt. Geschäftsräume stünden leer. „REWE steht als einziger ortsmittiger Nahversorger zur Verfügung“, so Dr. Stephan Bügler. Man wolle eine lebendige Ortsmitte mit einem gemischten Angebot.

**Margarete Stoll** betonte in ihrem Vortrag, dass für die CDU-Appenweier das Wohl der Familien mit Kindern, Senioren und Jugendliche im Vordergrund stehe. Das Vogelnest leiste einen großen Beitrag für die Kleinkindbetreuung. Das solle auch so bleiben. Die CDU-Appenweier werde sich für die Fortsetzung und Weiterentwicklung der familienfreundlichen Politik einsetzen. Wegen der hervorragenden Betreuungsangebote entdecken jetzt immer mehr junge Familien die Gemeinde Appenweier als attraktiven Wohnort. Nicht zu vergessen ist auch der vorbildliche Einsatz der Dorfhelferinnen in Familien, die sich z. B. wegen der Erkrankung der Mutter in einer Notsituation befinden. Zum betreuten Wohnen wies Margarete Stoll auf die gute Lösung in St. Elisabeth hin. Dort würde eine betreute Seniorenwohngemeinschaft unter Mithilfe in familiärer Gemeinschaft geboten.

**Hartmut Stolzer** und **Harald Schneider** lobten die vorbildliche Jugendarbeit und Jugendförderung. Kritische Anmerkungen seien jedoch zur Hallenbenutzung zu machen. Für die örtlichen Vereine – so wurde der CDU-Appenweier von Betroffenen mitgeteilt – käme es oft zu Problemen. Der Belegungsplan ändere sich kurzfristig, und anderen Veranstalter stehe die Halle schon am Tag vor dem geplanten Ereignis zu Verfügung. Sportliche Freizeitveranstaltungen der Vereine müssten dann entfallen. Hier fordert die CDU-Appenweier eine bessere Transparenz und die Berücksichtigung der Interessen der Vereine und deren Mitglieder.

Kritisch setzten sich Hartmut Stolzer und Harald Schneider mit der Förderung der Jugendarbeit auseinander. Die Jugendarbeit der Vereine übersteige das quantitative Angebot von „Blue Flame“ um ein Vielfaches! Die Arbeit von „Blue Flame“ orientiere sich an einem Stundenplan. Das bedeute beispielsweise:

- Samstag, Sonntag und Montag bietet „Blue Flame“ nichts an.
- Die starren Öffnungszeiten orientieren sich nicht an den Bedürfnissen der Jugendlichen.

Die CDU-Appenweier werde sich daher für Konzepte im Einvernehmen mit den Beteiligten einsetzen, kündigten Hartmut Stolzer und Harald Schneider an.

**Herbert Huber** erinnerte daran, dass sich die CDU-Appenweier nachdrücklich für die Verbesserung des Bildungsangebots in Kindergärten und Schulen eingesetzt hat. Die CDU-Appenweier hat dafür gesorgt, dass die richtigen Konzepte der frühkindlichen Bildung in das Blickfeld des gesamten Gemeinderats gerückt seien. Der CDU-Vorstand habe mit allen Beteiligten und Betroffenen gesprochen. Herbert Huber: „Es ist das Verdienst der CDU-Appenweier, dass in Appenweier ein pädagogischer Kooperationsverbund zwischen Kindergarten und Grundschule in räumlicher Nähe entstehen konnte! Ohne die Initiativen der CDU-Appenweier hätte es diesen Kindergartenstandort auf dem Areal hinter der Grundschule nicht gegeben.“ Man könne auch gut damit leben, dass unser Erfolg im Nachhinein viele Väter habe.

Die CDU-Appenweier setzte sich für eine Weiterentwicklung der kinder- und bürgerfreundlichen Gemeinde ein. Der gesellschaftliche Wandel erfordere diese Angebote. Für junge Familien seien diese Angebote wichtige Entscheidungsparameter.

Längst gehe es daher nicht nur um ein Konzept für Ganztagsbetreuung, sondern um ein Konzept für Ganzjahresbetreuung, da die Unterrichtszeiten und die Arbeitszeiten der Erziehungsberechtigten nicht passgenau sind! Beim Ausbau dieser Angebote könne man der Verwaltung weitere gute und mehrheitsfähige Ratschläge erteilen, weil der CDU-Appenweier die Entwicklung der Bildungsangebote in der Gemeinde eine Herzensangelegenheit sei.

**Jürgen Haber** setzte sich für eine solide Finanzpolitik ein. Auch in diesem Punkte müsse sich die Verwaltung mit den Kontrollrechten des Gemeinderats abfinden. Jürgen Haber nannte Zahlen aus dem Haushaltsjahr 2009, wie beispielsweise der Neubau des Kindergartens und der Bau des Bürgerzentrums in Urloffen. Diese großen Investitionen konnten nur durch Entnahmen aus den Rücklagen finanziert werden. Ab 2011 seien die Rücklagen aufgezehrt. Wir werden daher genau darauf achten,

- welche Maßnahmen durchgeführt werden sollen,

## Pressemitteilung – CDU-Ortsverband Appenweier

---

- wie hoch die Investitionen dafür sind,
- dass die Finanzierung der Maßnahmen transparent ist,
- dass die Gemeinde Appenweier nicht auf die Schuldenfalle zusteuert und
- dass die Gemeinde Appenweier in Zukunft handlungsfähig bleibt.

In der anschließenden Diskussion gab es Nachfragen zur Gestaltung des Fallertgeländes und zu den möglichen Folgen für die Bürgerinnen und Bürger, sowie zu den Presseberichten der vergangenen Wochen. Zustimmung gab es zur verkehrspolitischen Alternativkonzeption der CDU-Appenweier. Der Vorstand der CDU erklärte nochmals ausdrücklich, dass er der Aufforderung des Bürgermeisters, ihm die Pressemitteilungen der CDU im Rathaus vorzulegen, nicht nachkommen werde.

Klemens Sauer wies abschließend darauf hin, dass es für die Gemeinde und die Bürgerinnen und Bürger von Vorteil sei, wenn Gemeinderätinnen und Gemeinderäte ein Gespür für gesellschaftliche Veränderungen und den direkten Zugang zur Mehrheit in der Landespolitik haben. Dies unterscheidet unsere Kandidatinnen und Kandidaten von den anderen Mitbewerbinen und Mitbewerber. Deshalb sprächen viele gute Gründe für die Kandidatinnen und Kandidaten der CDU.

### Verantwortlich i. S. d. P.

Herbert Huber

Tel. 07805 910907, Mobil 0170 5539188



Der Vorsitzende der CDU-Appenweier, Klemens Sauer, begrüßt besonders die Gäste aus dem Ortsteil Urloffen

# ***Pressemitteilung***

**CDU-Ortsverband Appenweier**

---

Appenweier, 20. Mai 2009

## **CDU-Ortsverband Appenweier Ortsumfahrung und Baumann/Fallertgelände – Zukunftsfähiges Verkehrskonzept der CDU-Appenweier!**

Der Vorsitzende des CDU-Ortsverbands Appenweier, Klemens Sauer, konnte anlässlich einer öffentlichen Diskussionsrunde zahlreiche Gäste aus Appenweier und Urloffen begrüßen. „Es gibt viele gute Gründe, die bei der Gemeinderatswahl am 7. Juni 2009 für die Kandidatinnen und Kandidaten des CDU-Ortsverbands Appenweier sprechen. Deshalb wollen wir Ihnen unser Programm, unsere Ziele und unsere Vorstellungen präsentieren.“ Mit diesen Worten leitete Klemens Sauer die Aussprache mit der CDU-Appenweier ein.

Die CDU-Vertreter erläuterten ihr umsichtiges und allgemein verträgliches Verkehrskonzept für die Gemeinde. Es sieht Folgendes vor: Eine Ortsumfahrung von der Sanderstraße herkommend mit der Errichtung eines Kreisels an der Einmündung Sander/Ludwig-Winter-Straße und ein Brückenbauwerk über die Bahn. Diese Überquerung mündet dann wieder hinter dem Ortsende Appenweier in die B3. Die Verkehrssituation des Ortsteils Urloffen ist mit einzubeziehen, um den Interessen der Bewohnerinnen und Bewohner von Urloffen ebenfalls gerecht zu werden.

In diesen Zusammenhang gehört auch die Erschließung des Baumann/Fallertgeländes. Die CDU-Appenweier lehnt die Erschließung über die Bahnhofstraße ab. Zu groß und unzumutbar ist die erhebliche Verkehrsbelastung für die Anwohner der Bahnhofstraße und des Ortskerns Appenweier. Die CDU-Appenweier favorisiert eine Erschließung von Süden her – an der Bahn entlang – ohne die Anlieger zu belasten.

Abschließend forderte Petra Salenbacher den Ausbau des Radwegenetzes in unserer Gesamtgemeinde, sowie Lücken im Radweg entlang der B3 zügig zu schließen.

## **Pressemitteilung – CDU-Ortsverband Appenweier**

---

Die zahlreichen Nachfragen der Gäste waren ein gutes Indiz dafür, dass die CDU-Appenweier sensible Themen aufgegriffen hatte, die die Bürgerinnen und Bürger bewegen. Die Folgen, die durch die geplante Neugestaltung des Baumann/Fallertgeländes absehbar sind, wollen die Bürgerinnen und Bürger nicht hinnehmen. Zustimmung gab es daher zur verkehrspolitischen Alternativkonzeption der CDU-Appenweier.

### **Verantwortlich i. S. d. P.**

Herbert Huber

Tel. 07805 910907, Mobil 0170 5539188

# Pressemitteilung

CDU-Ortsverband Appenweier

---

Appenweier, 23. Mai 2009

## **CDU-Ortsverband Appenweier Konzept zur frühkindlichen Erziehung und Antrag auf Errichtung einer Kinderwagenrampe**

„Die CDU-Appenweier ist die Partei mit den besten bildungspolitischen Konzepten für die Kinder und für die Schülerinnen und Schüler der Gesamtgemeinde“, sagte Klemens Sauer anlässlich eines Meinungsaustauschs mit Bürgerinnen und Bürger aus Appenweier. Dazu gehöre auch ein umfassendes Gesamtkonzept, das infrastrukturelle Maßnahmen mit einschließen.

Mit Nachdruck setzt sich die CDU-Appenweier für die Verbesserung des Bildungsangebots in Kindergärten und Schulen ein. Die CDU-Appenweier hat in den zurückliegenden Monaten dafür gesorgt, dass die richtigen Konzepte der frühkindlichen Bildung umgesetzt werden. Herbert Huber (Mitglied des Vorstands): „Es ist das Verdienst der CDU-Appenweier, dass in Appenweier ein pädagogischer Kooperationsverbund zwischen Kindergarten und Grundschule in räumlicher Nähe entstehen konnte! Ohne die Initiativen der CDU-Appenweier hätte es diesen Kindergartenstandort auf dem Areal hinter der Grundschule nicht gegeben.“

Der Vorsitzende des CDU-Ortsverbands betonte, dass man sich auch in den kommenden Jahren für eine zukunftsfähige Weiterentwicklung in der kinder- und bürgerfreundlichen Gesamtgemeinde einsetze. Der gesellschaftliche Wandel erfordere diese Angebote. Für junge Familien seien diese Angebote wichtige Entscheidungsparameter.

Längst gehe es daher nicht nur um ein Konzept für Ganztagsbetreuung, sondern um ein Konzept für Ganzjahresbetreuung, da die Unterrichtszeiten und die Arbeitszeiten der Erziehungsberechtigten nicht passgenau sind! Beim Ausbau dieser Angebote könne man der Verwaltung jederzeit weitere gute und mehrheitsfähige Ratschläge erteilen. Klemens Sauer: „Wir sind zum Dialog mit allen bereit und gut aufgestellt!“

## **Pressemitteilung – CDU-Ortsverband Appenweier**

---

Inzwischen haben die CDU-Bezirksbeiräte aus Appenweier die konzeptionellen Überlegungen durch einen Antrag auf Errichtung einer Kinderwagenrampe konkretisiert. Da zukünftig immer mehr Einwohnerinnen und Einwohner vom Unterdorf den Weg über die Treppe neben dem Zunfthaus nutzen, um zu dem neuen Kindergarten zu gelangen, muss die Treppe nachgerüstet werden. Es muss möglich sein, mit einem Kinderwagen das „Hindernis“ zu überwinden. Daher muss die Treppenanlage seitlich durch eine Kinderwagenrampe mit Führungsleiste ergänzt werden. Der Umbau – so Klemens Sauer – erleichtert Bürgerinnen und Bürgern, die mit einem Kinderwagen unterwegs sind, die Treppenbarriere zu überwinden. Gleichzeitig sollten Konzepte diskutiert werden, um behindertengerechte Angebote und Angebote für ältere Menschen in der Gesamtgemeinde insgesamt zu verbessern.

Der Antrag ist der Anlage beigelegt.

### **Verantwortlich i. S. d. P.**

Herbert Huber

Tel. 07805 910907, Mobil 0170 5539188

-----

## **Anlage**

### **CDU-Bezirksbeiräte Appenweier**

**Gemeinde Appenweier**  
**Herrn Bürgermeister Stein**  
**Rathaus**  
**77767 Appenweier**

07.05.2009

### **Antrag auf Errichtung einer Kinderwagenrampe**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Stein,  
sehr geehrte Damen und Herren,

in Anbetracht des neu zu errichtenden Kindergartens auf dem Areal hinter der Grundschule werden immer mehr Familien vom „Unterdorf“ den Weg zu Fuß - und das ist

## **Pressemitteilung – CDU-Ortsverband Appenweier**

---

der Zugang über die Treppe neben dem Zunfthaus - nutzen, um über den Berg zum neuen Kindergarten zu gelangen.

Da hierbei vor allem junge Mütter, die mit Kinderwagen unterwegs sind, betroffen sind, stellt diese Treppenanlage ein schwer überwindbares Hindernis dar.

Um diese Barriere zu überwinden, stellen wir den Antrag auf Errichtung bzw. Nachrüstung der Treppenanlage mit einer seitlichen Kinderwagenrampe mit Führungsleiste.

Wir bitten im Rahmen der anstehenden Verkehrsschau am 20. Mai 2009 um Überprüfung, ob sich eine sog. Kinderwagenspur durch Verschmälerung der bereits bestehenden Treppe verwirklichen lässt.

Unser Antrag hat natürlich finanzielle Folgen. Wir beauftragen daher die Verwaltung, die durch die Errichtung entstehenden Kosten zu ermitteln und deren Finanzierung im Rahmen der nächsten Haushaltsberatung im Gemeinderat zu behandeln.

Ferner wird die Verwaltung beauftragt den CDU-Antrag zum Gegenstand der nächsten Bezirksbeiratssitzung zu machen.

Für die CDU Bezirksbeiräte in Appenweier

i. A.

Petra Salenbacher